

Lausch muss warten

Anfrage | FPÖ wollte wissen, woher der Verein „LuH“ sein Geld für laufende Kosten bezieht. Antwort hat er noch keine bekommen.

Von Christoph Reiterer

HOLLABRUNN | „Wieder zwei Monate warten“, knurrte FPÖ-Gemeinderat Christian Lausch bei der Gemeinderatssitzung enttäuscht. Er hatte sich nach einer Anfrage im Juni bei der September-Sitzung klare Antworten des Bürgermeisters zum Verein „Land um Hollabrunn“ gewünscht. Diese gab es aber nicht, weil Stadtchef Erwin Bernreiter der Meinung war, die Fragen wären bereits ausreichend beantwortet worden. Nicht für Lausch.

Hintergrund der Anfrage war, Quersubventionen auf Kosten der Stadt für diesen Wirtschaftsverein abzufragen und die Geldflüsse auf ihren Nutzen für die

Hollabrunner Bürger zu kontrollieren.

„Ich habe die Anfrage gemeindeordnungskonform am Ende des Tagesordnungspunktes im Rahmen der Juni-Sitzung gestellt und sogar schriftlich abgegeben. Der Bürgermeister hatte nun die ganze Sommerpause Zeit, die Anfrage gemäß Gemeindeordnung zu beantworten und Licht ins Dunkel zu bringen. Diese Antwort ist er jedoch bis heute schuldig geblieben, obwohl in der Gemeindeordnung klar geregelt ist, dass er maximal bis zur darauf folgenden Sitzung für die Beantwortung Zeit gehabt hätte,“ klagt Lausch.

Der Freiheitliche verzichtet jedoch auf Einspruch und Be-

schwerde. „Ich habe noch in der Gemeinderatssitzung zugestimmt, dass der Bürgermeister für seine Beantwortung eine Nachfrist bis zur nächsten Sitzung erhält.“ Er wolle den Wirtschaftstausender nicht aufs Spiel setzen. „Die Innenstadt und das Zentrum zu beleben, hat für mich nämlich derzeit höchste Priorität“, so Lausch.

Bernreiter war im Rahmen der Sitzung überrascht über Lauschs Anliegen. Immerhin sei im Gemeinderat bereits eine ausführliche Stellungnahme von LuH-Obmann Günther Bradac verlesen worden. „Wenn dir das nicht genügt, werde ich es gerne noch einmal zusammenfassen“, versprach der Bürgermeister dem Freiheitlichen.



Verstimmt und versöhnlich zugleich: Christian Lausch, FPÖ.



Verblüfft über die freiheitliche Verstimmung: Erwin Bernreiter, ÖVP.

Hintergrund

Die FPÖ begründete ihre Anfrage mit der Tatsache, dass der seit 1998 bestehende Verein „Land um Hollabrunn“ seit dem 1.1.2011 selbstständig und ohne Mitgliedsbeiträge wirtschaftete, aber etwa Mitgliedsbeiträge zu zahlen habe.

Dr. Sepp Leitner **SPÖ NÖ**

NÄHER BEIM MENSCHEN

DER NEUE WEG

POLITIK MUSS DIE SORGEN UND ANLIEGEN DER MENSCHEN ERNST NEHMEN. ALS VATER UND SOHN KENNE ICH DIE HERAUSFORDERUNGEN IM TÄGLICHEN LEBEN. EGAL OB KLEINKINDBETREUUNG, BILDUNG ODER DIE PFLEGE UNSERER ÄLTEREN GENERATION - WIR BRAUCHEN AUSREICHENDE UND MODERNE EINRICHTUNGEN BEI DEN MENSCHEN VOR ORT. DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN.